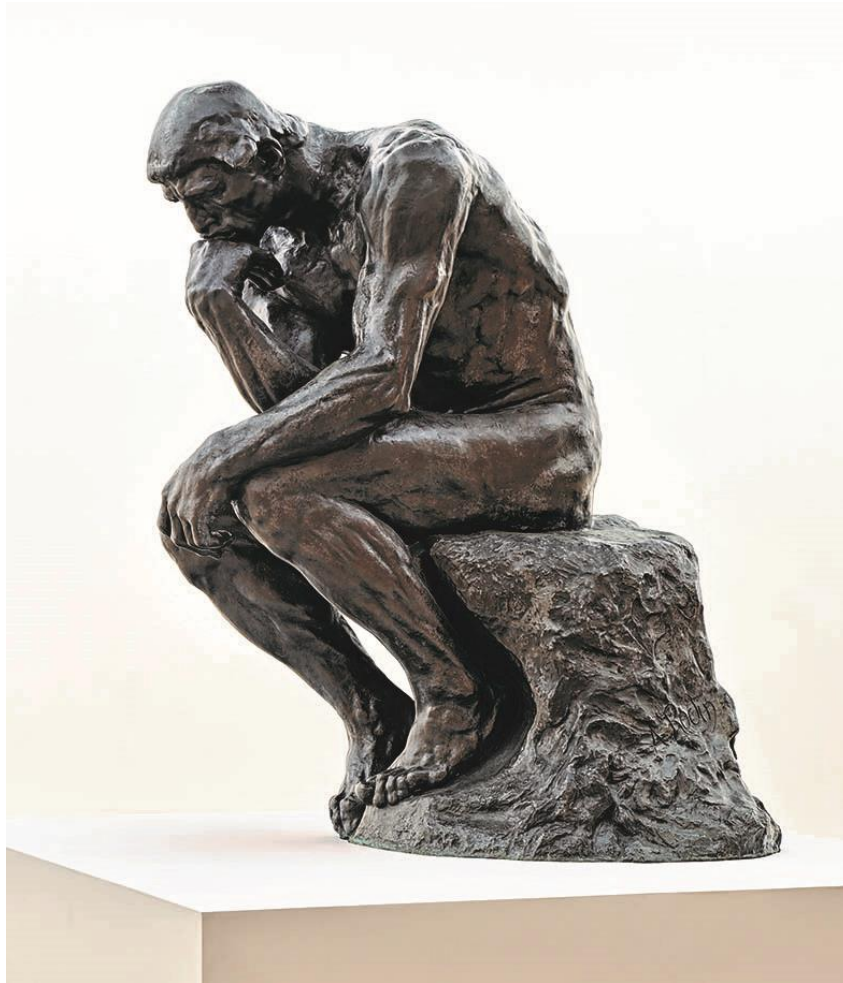


## »RODIN / ARP«

**27. Juni – 14. November 2021**



**Auguste Rodin, Der Denker, 1903**  
Kunsthalle Bielefeld | Foto: Mark Niedermann

**Pressekonferenz: Freitag, 25. Juni, 11 Uhr**

**Ausstellungseröffnung DIGITAL: Sonntag, 27. Juni, 11 Uhr**

## Inhalt

Presseinformation	
<b>»RODIN / ARP«</b>	<b>3</b>
Allgemeine Informationen	9
Begleitprogramm	9
Pressebilder	13
Ausstellungsübersicht 2021/2022	17

## »RODIN / ARP«

Ausstellung 27. Juni – 14. November 2021

»Seine Skulpturen sind Widerhall von Jahresdauern, sind schlafende Küsse auf Totenhänden, sind Quallen mit Lackknopfstiefelchen des Walzerjahrhunderts«

Hans Arp | Rodin | 1952/54 | Curt Valentin Papers, The MoMA Archives, New York

**Zum ersten Mal treffen in einer dialogischen Museumsausstellung zwei der wichtigsten Neuerer der Plastik ihres jeweiligen Jahrhunderts aufeinander: Auguste Rodin (1840-1917) und Hans Arp (1886-1966). Über 100 Werke aus unzähligen Museen und Sammlungen zeigen im Arp Museum Bahnhof Rolandseck ungeahnte Verwandtschaften zwischen den beiden Vorreitern der modernen Bildhauerei.**

»Wir freuen uns außerordentlich mit dieser Schau die Highlight-Ausstellung unseres Themenjahres ›Fantastisch plastisch‹ eröffnen zu können! Zum ersten Mal stellen wir Hans Arp bei einem ›Rendezvous des amis‹ eine ältere künstlerische Position gegenüber — immerhin trennen ihn und Rodin fast 50 Jahre. Auch wenn nicht feststeht, ob die beiden Jahrhundertkünstler sich jemals begegnet sind, werden in dieser posthumen Begegnung die bahnbrechenden ästhetischen Umwälzungen der Moderne greifbar«, ordnet **Direktor Dr. Oliver Kornhoff** die Ausstellung ein.

Die Schau war zunächst in der Schweizer Fondation Beyeler zu sehen, in Rolandseck erwarten die Besucher\*innen nun ikonische Werke wie Rodins *Denker* oder Arps *Ptolemäus III* sowie unbekanntere Werke, die die Verwandtschaften zwischen den beiden Großkünstlern aufzeigen. »Diese Ausstellung beweist einmal mehr die Stellung des Arp Museums als Leuchtturm der Kultur in unserem Bundesland.«, stellt **Ministerpräsidentin Malu Dreyer** heraus, »Eine solche Ausstellung mit hochkarätigen Künstlern von internationalem Rang bei uns in Rheinland-Pfalz zu Gast zu haben, erfüllt mich mit großem Stolz.«

Die Ausstellung entstand im engen Austausch zwischen den Kurator\*innen Astrid von Asten (Arp Museum) und Dr. Raphaël Bouvier (Fondation Beyeler), dem die Initiative für die Ausstellung zu verdanken ist. Wie gewinnbringend und fruchtbar der institutionsübergreifende Austausch ist, betont der **Direktor der Fondation Beyeler, Sam Keller**: »Der Rhein verbindet die Fondation Beyeler mit dem 440 Kilometer entfernten Arp Museum Bahnhof Rolandseck. Flussauf- und flussabwärts wurden Gedanken miteinander geteilt. Wir freuen uns sehr, das Ergebnis dieser außerordentlich gelungenen Zusammenarbeit nun mit der Fachwelt und einem breiten Publikum teilen zu können.«

Zum Gelingen des umfangreichen Ausstellungsprojektes trug ebenso das Musée Rodin bei, dessen Gründung Rodin zu seinen Lebzeiten anstieß. Welche Aktualität die Werke des Künstlers heute noch besitzen, erläutert die **Direktorin Amélie Simier**: »Auguste Rodin revolutionierte die Bildhauerei. Seine Ideen wie das Kunstwerk vom Sockel zu heben oder

*die Schönheit im Unvollendeten, im Non finito, zu suchen, begeistern bis heute Menschen auf der ganzen Welt.«*

Der innovative Mut Auguste Rodins beeindruckte den eine Generation später geborenen Hans Arp nachhaltig. Davon zeugen seine literarischen wie künstlerischen Auseinandersetzungen mit dem weltberühmten Meister. Die Ausstellung zeichnet jedoch keineswegs eine lineare Entwicklung nach. Vielmehr gehe es darum, durch das vergleichende Sehen eine Wechselwirkung zwischen den beiden Künstlern zu erkennen, wie der **Kurator der Fondation Beyeler, Dr. Raphaël Bouvier**, ausführt: *»Das imaginäre Wechselverhältnis zwischen den Werken erweist sich hinsichtlich beider Künstler als durchaus belebend, da sich hierdurch neue Perspektiven eröffnen. Ihr jeweiliges prägendes und Maßstäbe setzendes Schaffen aktiviert sich gegenseitig und bringt uns neue visuelle Erfahrungen und Erkenntnisse«.*

*»Wie ihre Werke, so ist auch der Dialog zwischen Rodin und Arp von überzeitlicher Aktualität«,* unterstreicht die **Kuratorin der Sammlung Arp des Arp Museums, Astrid von Asten**, *»Frei von akademischen Zwängen stehen beide am Beginn einer jeweils neuen Ära der Bildhauerei. Dabei verbindet sie eine Reihe signifikanter und bildkünstlerischer Prinzipien, die der Jüngere konsequenterweise in die Abstraktion führt. Wir möchten unsere Besucher\*innen einladen, die bahnbrechenden Entwicklungen im unmittelbaren Miteinander ganz neu zu entdecken.«*

Hierzu bringt die Schau Werke in Paaren und Gruppierungen zusammen, die formale, thematische sowie konzeptionelle Bezüge erlebbar machen. Dieses offene und freie Zusammenspiel akzentuiert bestimmte künstlerische Aspekte, möchte aber in erster Linie visuelle und inhaltliche Anregungen für die eigene Betrachtung bieten. Vis-à-vis mit den Skulpturen offenbart sich die Kongenialität der beiden Künstler. Mit jedem Umschreiten, Hinsehen und Beobachten werden neue Assoziationen geweckt und originelle Bezüge sichtbar.

## **Arps Hommagen**

**Bereits 1907 erwähnt der junge Arp lobend die Rodin'schen Plastiken in drei Rezensionen** über die *Ausstellung von Werken französischer Künstler der Gegenwart*, die im Palais Rohan stattfand. Im Kabinetttraum des Arp Museums lässt sich anhand diverser Aktzeichnungen Rodins dessen Einfluss auf Arps zeichnerisches Schaffen nachvollziehen. Einige Zeichnungen ähneln auf signifikante Weise den Grafiken Rodins, die Arp vermutlich während seiner Studienzeit in Weimar in einer Ausstellung gesehen hat. **In den folgenden Jahren bezieht sich Arp sogar explizit auf den Star des späten 19. Jahrhunderts.** Seine 1938 geschaffene Kleinplastik *Automatische Skulptur* trägt ab 1965 sogar eine Widmung an Rodin in ihrem Namen. Neben Rodins *Kauernden* fällt auf, wie die Kompaktheit beider Figuren und ihre rhythmischen Bewegungen miteinander korrespondieren. **Hier offenbart sich die Verbindung zwischen Arps charakteristischer biomorpher Formgebung und Rodins suggestiver Formsprache, die bereits Anklänge an die organische Abstraktion enthält.** Anlässlich einer Überblicksschau im Musée Rodin verfasst Arp 1952 eine lyrische Hommage, die zwei Jahre später unter dem Titel *Rodin* in einem Katalog der Curt Valentin Gallery veröffentlicht wird. Die Hommage alterniert zwischen bewundernder Ehrerbietung und humorvollem Kommentar zu den epochalen Skulpturen des Großmeisters der Bildhauerei und begrüßt nun die Besucher\*innen am Anfang des Ausstellungsrundgangs.

## Fragment und Torso

Das Thema des Fragments und das Fragmentieren als schöpferischer Prozess sind in den Œuvres beider Bildhauer präsent. Ab dem 19. Jahrhundert änderte sich die Auffassung darüber, wie die Darstellung des menschlichen Körpers zu gestalten sei. Als Gegenpol zu den bisher stark idealisierten und unversehrten Körpern, traten bruchstückhafte Gestalten wie der Torso in den Fokus der Aufmerksamkeit. **Mit seiner Vorstellung, dass in einem ausdrucksstarken Fragment die Quintessenz eines ganzen Körpers läge, definierte Rodin die Gattung des Torsos neu und erwies sich damit wegweisend für die Entwicklung der modernen Skulptur, die Arp ganz im Sinne der Abstraktion fortschrieb.**

Bei der Bearbeitung der Oberfläche unterscheiden sich beide Bildhauer jedoch grundlegend. Rodin fertigte viele seiner Werke mit einer offenen Struktur. Der schöpferische Entstehungsprozess bleibt an der Skulptur ablesbar und betont den fragmentarischen Charakter der Figur zusätzlich. Arp hingegen rundete die Stümpfe vermeintlich fehlender Gliedmaßen häufig ab. Weit entfernt von jeder Versehrtheit erscheinen die prallen Formen beim *Torso mit Knospen* angefüllt von einer innewohnenden kraftvollen Vitalität, die bereit ist erneut zu keimen und zu wachsen.

## Assemblage und Zufall

Weitere Gemeinsamkeiten offenbaren sich in der Nutzung der Technik der Assemblage, bei der dem Zufall eine wichtige gestalterische Rolle zukommt. **Rodin schafft ab den 1890er Jahren radikale und experimentierfreudige Assemblagen:** in seinem Atelier lässt er bereits bestehende Gipsformen neu gießen, um sie anschließend zersägen und neu zusammensetzen zu können. Kriert aus der Figur einer Kauernden und eines Mannes entsteht so die Skulptur *Ich bin schön*, die noch heute durch die ihr innewohnende Bewegung fasziniert. Ebenso waren fragmentarischere Kompositionen möglich, wie die gezeigte *Assemblage mit Köpfen und Händen der Bürger von Calais nach Reduktion und geflügelte Figur* zeigt. Rodin ordnet Abgüsse der Köpfe und Hände seines berühmten Denkmals gänzlich neu auf dem Boden an und erschafft damit eine innovative Komposition. Die *Assemblage: Torso der Kentaurin und Studie für Iris* setzt sich ebenfalls aus zwei Körpern aus Rodins Formenrepertoire zusammen, die im Zusammenspiel ganz neue Deutungen zulassen.

**Für Hans Arp war der Zufall wenig später ein wesentliches Schaffensprinzip.** »Das ›Gesetz des Zufalls‹, welches alle Gesetze in sich begreift und uns unfaßlich ist wie der Urgrund, aus dem alles Leben steigt, kann nur unter völliger Hingabe an das Unbewußte erlebt werden.«, erklärte der Künstler einst. Wie stringent Arp das ›Gesetz des Zufalls‹ befolgte, offenbart sich unter anderem in seinen während der 1920er Jahre gefertigten Reliefs. In letzter Konsequenz offenbart sich Arps Radikalität jedoch in dem 1964 geschaffenen Werk *Verwandlung des Reliefs ›Kopf mit grüner Nase von 1923‹* bei dem er eines seiner Reliefs vollkommen zerlegt und neu zusammenführt – eine Re-Assemblage.

## Naturnahe Entstehungsprozesse

Der Zufall ist nicht die einzige Maxime, die beiden Künstlern gemein ist. Rodins Ziel war es das innere Wesen seiner Modelle ebenso in der äußeren Form widerzuspiegeln und seine Skulpturen dadurch zu beleben. Die Natur war für ihn grundlegende Inspirationsquelle, die möglichst unverfälscht abgebildet werden sollte. Daher nahmen seine Aktmodelle keine festgelegten Posen ein, sondern bewegten sich so lange durch das Atelier, bis eine Haltung oder Geste die Aufmerksamkeit Rodins erregte. Auch Arp verurteilte es, äußere Erscheinungsformen der Natur zu imitieren. Seine Idee, dass künstlerische Formen entstehen müssten, wie eine Pflanze, die Früchte bildet, führt Rodins Naturkonzeptionen auf einer abstrakteren Ebene fort.

**Eng verknüpft mit jenen Naturvorstellungen sind die Themen Entstehung und Wachstum, denen sich sowohl Rodin als auch Arp zuwenden.** Mit Hans Arps Skulptur *Wachstum* begegnet uns eine Figur mit einem elegant gewundenen Körper, die zwischen menschlichen und pflanzlichen Formen mäandert. Im Changieren zwischen humanen und vegetabilen Anleihen, Verwurzelung und Emporstreben, offenbart sich Arps revolutionärer Biomorphismus. **Wo bis dato die menschliche Figur die Bildhauerei dominierte, erneuert Arp die Skulptur, indem er, wie bei *Landschaft oder Frau*, Elemente von natürlichen Landschaften mit der menschlichen Figur verknüpft.**

Vorläufer des Zusammenspiels zwischen der menschlichen Figur und pflanzlichen Formelementen finden sich ebenso bei Rodin. Bei *Der ewige Frühling* schält sich das Liebespaar geradezu aus dem Gestein und bleibt dennoch mit ihm verbunden. Mit Blick auf die geschmeidigen Körper des Paares, lassen sich zudem deutliche Tendenzen zur organischen Formgebung erkennen, die Arps biomorpher Bildsprache vorweggreift.

## Wandlung & Metamorphose

Seit der antiken Lyrik Ovids gehören Darstellungen von Verwandlungen fest zum bildnerischen Kanon, den Generationen von Künstler\*innen über die Jahrhunderte hinweg immer wieder neu interpretierten. **Rodin und Arp experimentierten gleichermaßen mit Formen und der Wandelbarkeit ihrer Erscheinung.** Mit ihren Skulpturen erschufen sie Wechselwesen, in denen Mensch, Pflanze und Tier verschmelzen. Rodins Figur der *Kentaurin* steht ganz im Zeichen der Verwandlung. Einer Momentaufnahme gleich, scheint der Frauenkörper aus der Form des Pferdes herauszuschlüpfen und sich nach oben zu strecken. Arp verbindet in seinem *Blumenakt* hingegen pflanzliche Elemente mit dem menschlichen Körper. Die Metamorphose beschränkt sich für ihn nicht mehr auf eine Kombination zwischen Tier und Mensch, vielmehr treten nun alle Bereiche des Lebens miteinander in Beziehung und setzen dadurch kreative Potentiale frei.

**Nicht nur die Sujets beider Künstler greifen Wandlung und Metamorphose als Themen auf, sondern den Skulpturen selbst ist eine Wandelbarkeit eigen.** Rodin und Arp verzichten häufig auf eine Schauseite. Ihre Figuren sind vielansichtig und offenbaren so mit jeder Umrundung dem\*der Betrachter\*in neue Facetten ihres Bildprogramms. Rodins *Psyche mit Lampe* oder Arps *Menschlich mondhaft geisterhaft* offenbaren mit jedem Schritt eine Vielzahl möglicher Erscheinungsbilder.

## **Auf Rodins und Arps Spuren in der Bildhauerei-Werkstatt**

**Anlässlich der Ausstellung eröffnet das Museum im historischen Bahnhof eine neu konzipierte Bildhauerei-Werkstatt. Besucher\*innen können dort selbst kreativ werden sowie weiterführende Informationen zu den Inhalten der Ausstellungen und dem Thema Skulptur finden.** In einer »Hall of Fame« werden außerdem alle Bildhauer\*innen vorgestellt, die bereits im Arp Museum oder zu Zeiten des Künstlerbahnhofs in Rolandseck zu Gast waren. Eine Lesecke mit ausgewählten Katalogen und Büchern zur Bildhauerei lädt zum Schmökern und Verweilen ein. Wer sich, wie berühmte Künstler\*innen, im Zeichnen üben möchte, dem stehen Staffelei und Klemmbrett sowie Stift und Papier zur Verfügung, um sich an Antiken- oder Naturstudien auszuprobieren. In der Werkstatt finden Workshops statt – vom Zeichenkurs bis zur Steinbildhauerei. Dank geplanter Ausstellungsgespräche und Diskussionsrunden wird die Bildhauerei-Werkstatt zu einem Ort des lebendigen Austausches und der Kreativität, in dem es viel zu entdecken gibt.

**Einblicke in die Gedankenwelt Rodins lassen sich weiterhin bei zwei klassischen Konzerten im Begleitprogramm gewinnen.** Morgens im Atelier ließ sich Rodin gerne Musik von Bach oder Beethoven vorspielen. Während der Konzerte, die in Kooperation mit der Villa Musica veranstaltet werden, können Besucher\*innen die weltberühmten Kompositionen nun endlich wieder live erleben.

## **Katalog zur Ausstellung**

Der als »Eines der schönsten deutschen Bücher 2021« ausgezeichnete Katalog (siehe Pressemitteilung im Anhang) bietet auf 200 Seiten eine Übersicht der Ausstellung »Rodin / Arp«. Herausgegeben von Raphaël Bouvier, Fondation Beyeler, Riehen/Basel, und gestaltet von Bonbon, Zürich, ist die Publikation reich illustriert mit Werken von Rodin und Arp und gibt Einblick in verschiedene Aspekte ihrer Arbeit. Der Ausstellungskatalog enthält u. a. Texte von Astrid von Asten, Raphaël Bouvier, Catherine Chevillot, Lilien Feledy, Tessa Paneth-Pollak und Jana Teuscher. Erhältlich für einen Preis von 58 Euro in englischer oder deutscher Sprache.

**Eine Ausstellung des Arp Museums Bahnhof Rolandseck, Remagen, konzipiert von der Fondation Beyeler, Riehen/Basel. Kuratiert von Astrid von Asten, Arp Museum und Dr. Raphaël Bouvier, Fondation Beyeler. Organisiert in Zusammenarbeit mit dem Musée Rodin, Paris.**

## **Kunstwerke der Ausstellung**

**Von Auguste Rodin:** 33 Skulpturen, 9 Zeichnungen

**Von Hans Arp:** 16 Reliefs, 32 Skulpturen, 14 Papierarbeiten

## **Leihgeber\*innen der Ausstellung:**

Calouste Gulbenkian Museum, Lissabon

Centre national des arts plastiques, Paris

Daniel Katz Gallery, London

Di Donna Galleries, New York

Emanuel Hoffmann-Stiftung, Basel

Esther Grether Familiensammlung

Fondation Arp, Clamart

Fondazione Marguerite Arp, Locarno  
Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg  
Hilti Art Foundation, Schaan  
Kröller-Müller Museum, Otterlo  
KunstMuseum Winterthur  
Kunsthalle Bielefeld  
Kunstmuseum Krefeld  
Kunstmuseum Bonn  
Professor Dr. med. Wilfried und Gisela Fitting Stiftung  
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf  
Kunstsammlung Stadt Biel  
MAH Musée d'art et d'histoire, Genf  
The Metropolitan Museum of Art, New York  
Musée d'Art et d'Histoire de Meudon  
Musée d'Art moderne et contemporain, Strassburg  
Musée des Beaux-Arts, Lyon  
Musée national d'art moderne, Centre Georges Pompidou, Paris  
Musée Rodin, Paris  
The Museum of Modern Art, New York  
Peggy Guggenheim Collection, Venedig  
Solomon R. Guggenheim Foundation, New York  
Sammlung Jean Bonna, Genf  
Solomon R. Guggenheim Museum, New York  
Stiftung Arp e.V. Berlin/Rolandswerth  
Stiftung Im Obersteg, Basel  
Michael und Yvonne Uva  
Victoria and Albert Museum, London  
Von der Heydt-Museum, Wuppertal  
Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, Köln

und Privatsammlungen

—

## *Förderer*



**Gesellschaft der Freunde und Förderer |  
arp museum Bahnhof Rolandseck**

**Maria Kerpen  
Stiftung**





## Allgemeine Informationen

Arp Museum Bahnhof Rolandseck  
Hans-Arp-Allee 1  
53424 Remagen  
Tel. +49(0) 22 28 92 55-0  
Fax. +49(0) 22 28 94 25 21  
info@arpmuseum.org  
[www.arpmuseum.org](http://www.arpmuseum.org)

Gefördert durch



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR  
UND INTEGRATION

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr

**Eintritt:** Erwachsene, alle Ausstellungen: 11 Euro, ermäßigt: 9 Euro

**Das komplette Programm:** [www.arpmuseum.org](http://www.arpmuseum.org)

**Facebook:** [www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck](https://www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck)

**Twitter** (#arpmuseum)

**Instagram** (#arpmuseum)

**PRESSE MATERIAL** auf der Homepage des Arp Museums unter:

<http://arpmuseum.org/museum/ueber-uns/presse.html>

## Begleitprogramm zur Ausstellung

### Information | Führungen | Anmeldung

Kunstvermittlung | +49 2228-9425-36 | [anmeldung@arpmuseum.org](mailto:anmeldung@arpmuseum.org)

### Digitale Eröffnung der Ausstellung

#### »RODIN / ARP«

Sonntag, 27. Juni 2021 | 11 Uhr

Es sprechen:

**Dr. Oliver Kornhoff**, Direktor Arp Museum Bahnhof Rolandseck

**Malu Dreyer**, Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz

**Sam Keller**, Direktor Fondation Beyeler

**Amélie Simier**, Direktorin Musée Rodin

**Konzerte in Kooperation mit der Villa Musica**

**Sonntag | 31. Oktober 2021 | 18\* und 20 Uhr**  
**Rodin und Bach**

**Martin Stadtfeld** *Klavier*  
**Stipendiat\*Innen der Villa Musica Rheinland-Pfalz**

**Johann Sebastian Bach:** Klavierkonzert d-Moll, BWV 1052

**Claude Debussy:** Cellosonate d-Moll

**Gustav Mahler:** Klavierquartettsatz a-Moll

**César Franck:** Klavierquintett f-Moll

Martin Stadtfeld spielt Bachs d-Moll-Konzert – ein Muss für Klassikfans und ein Tribut an Auguste Rodin, den Jahreshelden im Arp Museum. In seinem Haus in Meudon ließ sich der große Bildhauer am liebsten mit Musik von Bach wecken. Daran erinnern Stadtfeld und junge Streicher der Villa Musica. Für seinen Bach ist der Pianist aus dem Westerwald berühmt geworden, doch er versteht sich ebenso gut auf üppige Spätromantik. Im gewaltigen Klavierquintett von César Franck meißelt er die Töne ins Foyer des Arp Museums wie Rodin seine Skulpturen. Debussys späte Cellosonate passt zum Rodin der späteren Jahre.

\*Wenn die Inzidenzwerte eine volle Bestuhlung um 20 Uhr erlauben, entfällt das Konzert um 18 Uhr.

**Sonntag | 14. November 2021 | 18\* und 20 Uhr**  
**Rodin und Beethoven**

**Marianna Shirinyan**, Klavier  
**Stipendiat\*Innen der Villa Musica Rheinland-Pfalz**

**Ludwig van Beethoven:** »Geistertrio« D-Dur, op. 70 Nr. 1

**Claude Debussy:** Violinsonate g-Moll

**Gabriel Fauré:** Klavierquartett Nr. 1 c-Moll, op. 15

Beethoven war das Idol des jungen Rodin: der Inbegriff von plastischer Gestaltung und geballter Kraft in der Musik. Das zeigt die Pianistin Marianna Shirinyan im virtuosenspielerischen Zusammenspiel mit jungen Streichern der Villa Musica. Als Jugendliche kam sie aus Armenien in die Villa Musica in Mainz, wo sie einen Ort zum Üben und Proben fand. Heute ist sie Professorin in Oslo und eine große Meisterin der Kammermusik. Das beweist sie auch in Werken aus dem Paris von Rodin: im himmlisch schönen ersten Klavierquartett von Fauré und in der späten Violinsonate von Debussy.

\*Wenn die Inzidenzwerte eine volle Bestuhlung um 20 Uhr erlauben, entfällt das Konzert um 18 Uhr.

## Öffentliche Führungen

Können wir infolge der Maßnahmen zur Eindämmung des COVID-19 Virus bis auf Weiteres leider nicht anbieten. Sobald wieder öffentliche Führungen möglich sind, finden Sie die Termine unter [www.arpmuseum.org](http://www.arpmuseum.org)

## **Bitte beachten Sie:**

**Aus gegebenem Anlass müssen wir kurzfristig auf die aktualisierten Vorgaben des Landes Rheinland-Pfalz reagieren und jeweils in der Durchführbarkeit der einzelnen Programmpunkte flexibel bleiben. Bitte informieren Sie sich vor den Terminen rechtzeitig über den aktuellen Stand, da es sein kann, dass Veranstaltungen entfallen.**

## **Kunst-Ambulanz**

Ein\*e Kunsthistoriker\*in steht auf dem Vorplatz des Museums für Fragen und Gespräche über Kunst allgemein und zu den Ausstellungen zur Verfügung.

1. und 3. Sonntag im Monat | 14–17 Uhr | nur bei gutem Wetter!  
Umsonst und draußen

## **Der entschleunigte Blick – Dialogführung in der Ausstellung**

mit den Kunsthistoriker\*innen Dr. Nicole Birnfeld und Olaf Mextorf

Samstag, 10. Juli | 18. September | 13. November | jeweils 11:30–13 Uhr

Kosten: 16,50 Euro pro Person | zzgl. einmaligen Museumseintritt

Anmeldung: Olaf Mextorf | +49 228-365076 | [www.der-entschleunigte-blick.de/veranstaltungen](http://www.der-entschleunigte-blick.de/veranstaltungen)

## **Führung in Kooperation mit der VHS BONN**

mit der Kunsthistorikerin Daniela Bennewitz

Sonntag, 11. Juli | 19. September | jeweils 11:30–13 Uhr

Kosten: 16,50 Euro pro Termin | inkl. Museumseintritt

Anmeldung über die VHS BONN

## **Kreis um Kreis: Zeichenwochenende – Die menschliche Gestalt**

mit Silke May

Samstag, 21. August | 11–17 Uhr und Sonntag, 22. August | 11–14 Uhr

140 Euro pro Person | inkl. Material, Museumseintritt und Mittagsimbiss

## **Kuratorinnenführung**

mit Astrid von Asten

Sonntag, 29. August | 13 Uhr

15 Euro | zzgl. Museumseintritt

## **Das Kleine im Großen | Skulpturen entdecken – Zeichnen**

mit Charlotte von Ohnesorge

Sonntag, 29. August | 11–17 Uhr

70 Euro pro Person | inkl. Material

zzgl. Museumseintritt

**Abstrakte Körperformen mit Leichtschaumplatten und anderen Materialien**

mit Stefanie Manhillen

Samstag und Sonntag, 18. und 19. September | jeweils 14–17 Uhr

70 Euro pro Person | zzgl. 10 Euro Material und Museumseintritt

**Zeichenworkshop | von Kopf bis Fuß. Der bewegte Mensch**

mit Franca Perschen

Sonntag, 26. September | 11–17 Uhr

40 Euro pro Person | zzgl. 15–20 Euro Modellkosten und Museumseintritt

**Führung mit der Kuratorischen Assistentin Sylvie Kyeck**

Sonntag, 10. Oktober | 13 Uhr

15 Euro | zzgl. Museumseintritt

**Speckstein-Workshop**

mit Ulla Hieronymi-Pinnock

Samstag, 16. Oktober | Sonntag, 17. Oktober | Sonntag, 6. November | jeweils 11–16 Uhr

65 Euro pro Person und Termin | inkl. Material zzgl. Museumseintritt

105 Euro pro Person und Wochenendtermin (Samstag und Sonntag) | inkl. Material, zzgl. einmaligem Museumseintritt

**Zeichenworkshop: Aktzeichnen**

mit Franca Perschen

Sonntag, 7. November | 11–17 Uhr

40 Euro pro Person | zzgl. 15–20 Euro Modellkosten und Museumseintritt

**Pressebilder**

**»RODIN / ARP«**

27. Juni bis 14. November 2021



Auguste Rodin | Der Denker | 1903 |  
Kunsthalle Bielefeld | Foto: Mark Niedermann



Auguste Rodin | Kauernde |  
vers 1882-1885 | Musée Rodin  
© Musée Rodin, Foto: Christian Baraja



Auguste Rodin | Iris, Götterbotin | 1894/95 |  
Fondation Beyeler | © Fondation Beyeler,  
Riehen/Basel, Foto: Robert Bayer



Auguste Rodin | Ich bin schön | um 1885 | Musée  
Rodin | © Musée Rodin, Foto: Christian Baraja



Auguste Rodin | Der Kuss | 1882 | Musée des Beaux-Arts, Lyon, legs Jaqueline Delubac, 1997 | © Lyon MBA, Foto: Alain Basset



Auguste Rodin | Der Schlaf (Le Sommeil) | um 1889 | Musée Rodin | Musée Rodin | © Agence photographique du Musée Rodin, Foto: Jérôme Manoukian



Auguste Rodin | Die Seele (L'âme) | o. Datum | Musée Rodin | © Musée Rodin, Foto: Jean de Calan



Installationsansicht »RODIN / ARP« in der Fondation Beyeler, Riehen/Basel, 2021. © 2021, ProLitteris, Zürich/ VG Bild-Kunst, Bonn 2021, Foto: Mark Niedermann



Hans Arp | Daphne | 1955 | Stiftung Arp e.V.,  
Berlin/Rolandswerth |  
Stiftung Arp e.V., Berlin/Rolandswerth/ © VG Bild-  
Kunst, Bonn 2021, Foto: Leo Pompinon



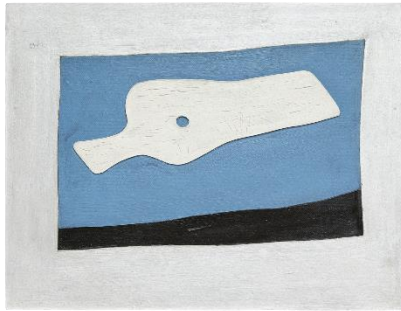
Hans Arp | Automatische Skulptur (Rodin gewidmet)  
| 1938 | Privatsammlung London | © VG Bild-Kunst,  
Bonn 2021, Foto: Heini Schneebeili



Hans Arp | Schlaf | 1955 | Stiftung Arp e.V.  
Berlin/Rolandseck | © VG Bild-Kunst, Bonn 2021,  
Foto: Mick Vincenz



Hans Arp | Wachstum | 1938 | Solomon R.  
Guggenheim Museum, New York |  
Solomon R. Guggenheim Foundation, New York. All  
Rights Reserved/ © VG Bild-Kunst, Bonn 2021



Hans Arp | Amphora mit Nabel | um 1922 |  
Privatsammlung | © VG Bild-Kunst 2021, Foto: Mick  
Vincenz



## Ausstellungsübersicht 2021/22

### Themenjahr 2021 »Fantastisch plastisch«

14.02. bis 11.04.2021	<b>Sammlung Arp 2021</b> <b>»Immer wandelt sich die Schönheit«</b> Neubau OG
14.02. bis 24.05.2021	<b>Luxus und Glamour. Vom Eigensinn des Überflüssigen</b> <i>Ausstellung der Stipendiat*innen des Künstlerhauses Schloss Balmoral und des Landes Rheinland-Pfalz 2019/20</i> Bahnhof
28.03.2021 bis 30.01.2022	<b>Kunstkammer Rau:</b> <b>In Form! Skulptur und Plastik bis 1900</b> Pavillon
9.05.2021 bis 27.02.2022	<b>Stella Hamberg</b> <b>Corpus</b> Neubau OG
27.06. bis 14.11.2021	<b>RODIN / ARP</b> <b>+ Bildhauerei-Werkstatt</b> Neubau EG + Bahnhof
12.12.2021 bis 29.05.2022	<b>Inside Arp</b>

## Kunstkammer Rau:

### In Form! Skulptur und Plastik bis 1900

28. März 2021 bis 30. Januar 2022



Die in der Kunstkammer versammelten Bildwerke veranschaulichen vielfältige Facetten der historischen Entwicklung von Skulptur und Plastik vom Mittelalter bis zur Moderne.

Welche Themen, welche Prinzipien waren für die Bildhauer vor 1900 tragend? Welche Rolle spielte für sie der Moment der Bewegung innerhalb der Skulptur? Wie naturnah wollten sie formen, in Stein hauen, wen oder was hoben sie auf den Sockel? Was brachten sie in Form? Religiöse Botschaften, Porträts einflussreicher Persönlichkeiten, Denkmäler gefeierter Helden. Die Ausstellung beleuchtet schlaglichtartig zentrale Aspekte der klassischen Bildhauerei.

Sie erläutert Formen von Skulptur im Kontext ihrer Entstehung, zeigt mächtige steinerne Statuen und Schnitzaltärchen im Verbund mittelalterlicher Kirchen, wirft einen Blick in die Kunstkabinette der Renaissance mit ihren grazilen kostbaren Elfenbeinarbeiten und führt in barocke Gärten und Schlösser, um antike Götter, verspielte Nymphen und Satyrn wiederzuentdecken. Nicht zuletzt zeigt sie Helden der Gegenwart auf steinernem Sockel in Zeiten der Aufklärung. All dies sind die Inspirationsquellen für Auguste Rodin und Hans Arp, deren Werke in der parallelen Ausstellung »RODIN / ARP« (27. Juni – 14. November 2021) gegenübergestellt werden.

## Stella Hamberg. Corpus

9. Mai 2021 bis 27. Februar 2022



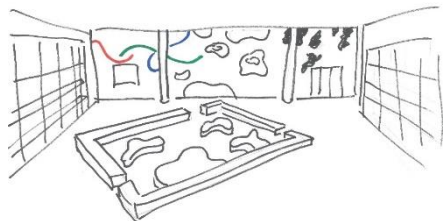
Stella Hamberg (\*1975, lebt und arbeitet in Berlin und Brandenburg) gehört zu den spannendsten Bildhauerinnen ihrer Generation. Selbstbewusst knüpft sie an bildhauerische Traditionen an, entwickelt aber ihre eigene skulpturale Handschrift im Zusammenspiel von Antike, Mittelalter und Moderne. Im Zentrum ihres Schaffens steht das Ringen mit der zeitgenössischen Darstellbarkeit der menschlichen Figur und ihren formalen wie existentiellen Fragestellungen.

Mit großer handwerklicher Könnerschaft gelingen Stella Hamberg überlebensgroße und tonnenschwere Großskulpturen ebenso wie kleinformative Werkgruppen. Beim überwiegenden Teil ihrer Arbeiten entscheidet sie sich für den traditionsreichen Werkstoff Bronze. Kein anderes Material bietet der Künstlerin über die Stufen der notwendigen Abformung vom Ton- und Gipsmodell über das Wachspositiv bis hin zum endgültigen Guss so abwechslungsreich expressive wie fein modellierte Oberflächen. Die Patinierung der Skulpturen reicht von glänzendem bis hin zu stumpfem Schwarz, seltener sind sie farbig. Im Kontrast hierzu stehen neue Arbeiten aus strahlend weißem, glatt geschliffenem Alabastergips.

Monströs, von urwüchsiger Kraft und vor Energie strotzend stellen sich uns diese menschlichen und tierischen Figuren entgegen. Andere Skulpturen muten dagegen in ihrer künstlerischen Ausgestaltung fast klassisch an. In ihren verdichteten abstrakten Formen erinnern sie z. B. an Chimären oder an fragmentarische Körperstudien.

## Inside Arp

12. Dezember 2021 bis 29. Mai 2022



Mit »Inside Arp« betreten wir Neuland und stellen unsere Sammlung auf besondere Art und Weise in den Mittelpunkt. In einem offenen Prozess mit ungewissem Ausgang werden die Werke unserer Hauspatrone und ihre Präsentation im Museum neu beleuchtet. Wir laden alle Besucher\*innen herzlich dazu ein, erstmals gemeinsam mit uns an einer Ausstellung zu arbeiten.

Im ersten Teil der Wechselausstellung präsentieren wir in einer dichten Abfolge die Kunst von Sophie Taeuber-Arp und Hans Arp. Das »Abenteuer Abstrakte Kunst« gilt es in diesem Panorama unterschiedlichster Techniken und Gattungen zu entdecken. Aus den meisterhaften Skulpturen, Reliefs und Zeichnungen sprechen heute noch die Innovation und der Erfindergeist, die die bahnbrechenden Änderungen des Denkens und der Kunst zu Beginn des 20. Jahrhunderts einläuteten.

Wie und in welcher Weise berührt uns die Kunst Arps und Taeuber-Arps in unserer zeitgenössischen Lebenswelt und welche Aktualität besitzen deren Werke noch heute? Diesen und weiteren Fragen begegnen wir im zweiten Teil der Ausstellung. Die zuvor gewonnenen Eindrücke, Gedanken und Emotionen werden an interaktiven Stationen festgehalten und diskutiert. Die Wechselausstellung wird so, ergänzt durch ein umfassendes Begleitprogramm, zum *Think Tank*: Im digitalen wie auch im realen Raum kommen Expert\*innen und Besucher\*innen ins Gespräch, sodass Wissen, Erfahrungen und Ideen geteilt und ausgetauscht werden.

Das extra für diesen Zweck gestaltete Forum in Gestalt einer Tribüne fungiert als Ort des Dialogs, der zum Platz nehmen, Verweilen und (aktivem Mit-)Gestalten einlädt.

»Inside Arp« bietet die einmalige Gelegenheit Sophie Taeuber-Arp und Hans Arp gänzlich neu zu entdecken und selbst Teil des Museums und seiner Arbeit zu werden. Die Ausstellung bildet den Auftakt der für 2023 geplanten neuen Dauerausstellung »Atlas Arp«.